

Tourenbezeichnung: Die Vier-Gipfel-Tour - Eine Herbstwanderung im Siebengebirge

Als Geograph, Tourenleiter (mit Schwerpunkt Landschaftserleben) und Herzens-Rheinländer möchte ich gerne die Schönheit und Vielfalt meiner Heimatregion auf spannenden Wegen mit anderen teilen. Das Siebengebirge besticht immer wieder mit seiner spektakulären ungewöhnlich bergigen Landschaft.

Vor allem das Nebeneinander von rauen vulkanischen Gesteinslandschaften bzw. Steinbrüchen, stillen Bachtälern und spektakulären Panoramablicken macht das Siebengebirge zu etwas Besonderem. Auf der Vier-Gipfel-Tour steht Bekanntes wie der Drachenfels neben stillen und verträumten Orten wie der Wolkenburg oder dem Nonnenstromberg. Immer wieder wechseln breite Waldwege mit schmalen Pfaden. Grandiose Fernblicke entschädigen für die vielen kleinen steilen Anstiege. Und immer wieder begeistern die prächtigen Wälder des Siebengebirges, die in weiten Teilen seit Jahrzehnten unter Naturschutz stehen.

Datum: Sonntag, 08.11.2020

Guide: Michael Schulze (Dipl.-Geograph und zertifizierter Tourenleiter mit Schwerpunkt Landschaftserleben)



Treffpunkt: 10:30 Uhr, Bahnhof Königswinter, am Hauptgebäude in Höhe des Abgangs zur Unterführung, Westseite der Gleise > Bahnhofsallee 14, 53639 Königswinter (Parkplätze am Bahnhof vorhanden).

Verpflegung Rucksackverpflegung, unterwegs Einkehr im Einkehrhaus Waidmannsruh (ca. zwei Drittel der Strecke)

Dauer: 5:30 h inkl. Pause (ca. 13,5 km, 604 Höhenmeter),

Preise: 12,00 €

Schwierigkeitsgrad / Anforderungen:	mittel bis schwierig: einige kurze, aber steile Anstiege, gute Kondition erforderlich
Mitbringen:	Dem Wetter angepasste Kleidung, <u>festes Schuhwerk</u> , Geld für die Einkehr sowie beste Wanderlaune...
Anmeldung / Kontakt	Michael Schulze, Mail: info@weggefaherte.com Tel.: 0176 – 270 957 93 oder über www.weggefaherte.com

Tourenbeschreibung

Wir starten in Königswinter am Bahnhof. Von dort sind es nur fünf Minuten bis zum Einstieg ins Nachtigallental, in dem wir bald den Verkehrslärm der B 42 hinter uns lassen. Der Weg durch das stille beschauliche Tal führt uns am Ostermann-Denkmal hinauf zur Drachenburg, wo wir auf den belebten Eselspfad mit der parallel verlaufenden Drachenfelsbahn treffen. Auf dem Weg zum Drachenfels, unserem ersten Gipfel, werden wir nicht die einzigen sein... Die Aussicht von oben entschädigt dann aber vollends für die fehlende Ruhe auf diesem Abschnitt: Der Blick auf das Rheintal mit Rhöndorf und Bad Honnef sowie den Inseln Nonnenwerth und Grafenwerth ist spektakulär.

Über schmale Pfade entfliehen wir dann dem Trubel und gelangen nach kurzem steilen Anstieg in die Stille der Wolkenburg. Die hier herum liegenden vulkanischen Latitbrocken kreieren eine ganz besondere märchenhafte Atmosphäre - und das nur ca. 400 m Luftlinie vom Drachenfels entfernt. Vorbei am Milchhäuschen erreichen wir auf schönen Waldwegen bald den Geisberg - wiederum mit einem phänomenalen Blick auf das südliche Siebengebirge. Zunächst auf Waldwegen dem Rheinsteig folgend und dann über schmale Pfade steil bergan wandern wir zur Rosenau mit ihrer Burgruine: Aug in Aug stehen wir hier dem König des Siebengebirges, dem mächtigen Ölberg gegenüber. Drehen wir uns einmal um, so schweift der Blick ins Rheintal bis in die Kölner Bucht...

Nach der Pause im romantischen Einkehrhaus Waidmannsruh wartet der dritte Gipfel, der Nonnenstromberg, mit sanft ansteigenden traumschönen Waldpfaden auf uns. Hier haben wir den Wald und den Berg fast für uns – auch das gibt es im Siebengebirge. Und noch immer steht ein Gipfel aus: Auf dem Petersberg wurden nicht umsonst lange Jahre die Gäste der Bundesregierung beherbergt - vom sensationellen Ausblick bis weit in die Eifel kann man sich nur schwer lösen... Über den Petersberger Bittweg steigen wir dann wieder der Zivilisation entgegen hinab nach Königswinter zum Bahnhof. Der Verkehrslärm der B 42 hat uns wieder...